

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vnd feier. Aber er ward zu lezt von den graf-  
fen Stephano Gerardo vnd Manfredo er-  
schlagen. Nach der menschwerdung Christi  
neinhundert vnd feunff iare zohē Ludwig  
sun Bosonis des künigs der Römischen gegēt  
vnd Burgundie in welscheland vnd bracht  
es alles in seinen gewalt vnd schicket sein ritter  
schafft von im vnd kam mit kleynen an-  
gen Bern. daselbst ward er durch verretterey gefan-  
gen vnd seines gesichts beranbet vnd Berē-  
garins in das welsche künigreych mit dem key-  
serthumb eingesezt. Aber Ludwig der künig  
teütsch landes vnd bey den Franzosen vnd  
teütschen ein keyser starb on erben. In dem vñ  
in Cendebaldo sein brüder soll sich (als man  
saget) das Carolinisch geschlecht geendet ha-  
ben. Vnd also ist das keyserthumb das das ge-  
schlecht des grossen keyser Karls. c. vnd. x. ier  
besessen het auff die Longobardischen gewen-  
det worden. Nach absterben keyser Ludwigs  
ward Otto der hertzog zu Sachsen gar ein ho-  
chberühmter betagter fürste. von menigklich  
em züm regiment geforderet. Ab r er wolte sich  
auff vrsachen seines alters damit nicht beladen  
lassen.

**O**ttobradus der erst. ein sun Cünradi  
den graff. Albrecht erschläge. ward  
auffrat des benannten hertzog Ot-  
ten mit aller Franztöschischen verwilligung zu  
künig erkoren. im ier des herren. ix. xiiij. Er ist zu  
der keyserlichen bekrönung nit kumen. noch au-  
ch von den walhen so er bey yn nicht geregyeret  
hat vnder den keysern gezelet. doch regieret er  
bey den teütschen vnd gallischen. viij. ier. In  
ersten ier seins reichs warden die Hungern dye  
zünnerwüstung des erdrichs auff geraystet wa-  
ren von den Schwaben vnd bayern bey dem  
Rhein ernidergelegt. Darnach flöhe Arnolfus  
der hertzog zu bayern der dann künig Cünra-  
den widerwertig was mit weyb vnd kindern  
gen Hungern. daselbst belibe er bis künig Cün-  
rad starb.

**H**einricus der erst der demütig genant  
ein hertzog zu Sachsen hertzog Ot-  
ten sun regieret in dem Orientischen  
Francfreych. vnd empfieng in dē ier des her-  
ren. ix. xx. in teütschen landen das keyserthumb  
vnd herrschet. xviij. ier die weyl Carolus der künig  
zu Paris das nider Francreich regieret. Er  
hat die Hungern vnd Behem die das Säch-  
sisch land überzogen hetten mit schwerer pier

niderlag bestritten. Sein eegemabel hieß Ma-  
thildis die was ein durchleüchtige frau wun-  
derberlicher süßigkeit. grad vnd sensffmütig-  
keit. vnd mit glantz aller anderer tugent gezie-  
ret. Die gebar von dem Sächsischen geschle-  
chte Ottonem den grossen vnd Heinrichen her-  
zogen zu bayern. Aber die schwester diß Hein-  
richs baba genant gebar graff Albrechten vñ  
dem hernach meldung geschicht. Vnd diser  
Heinrich hat das heilig sper mit den negelen  
vnfers lieben herren Ihesu Christi des allmä-  
chtigen hymelischen vatters von Rudolfo dē  
dem künig zu burgandia mit vil betroungenn  
erlangt vnd überkumen. vnd im anch etliche  
schanckung vnd kostlich gab anch einen teyl  
des Schwabischen landes des halb gegeben  
vnd vndertenig gemacht. Vnd dasselb hey-  
lig sper seinen nachkumen vñ erben zu einer zier-  
de vñ beschüzüg des keyserthumbs gelassen.

Graff Albrecht  
zu Babenberg



der zeit Lud-  
wigs des driten  
hat d' edel Albre-  
cht. Graff zu  
Francken hertzog Otten zu  
Sachsen enicklein Cünra-  
den künigs Ludwigs sun er-  
schlagen. Demnach belegert  
künig dem selben Albrechten  
im schloß babenberg d' ward  
auff betriegnuß vnd argli-  
stigkeit hattois des maynz-  
ischen Erzbischoffs zum keyser geführt vnd ent-  
hatto Erzbisch haubrett. Auß seynem plütze  
off zu Maynz soll vspriung gehabt haben  
der edel Albrecht der dar-  
nach das ganz land österreych  
an das Römisch keyserthum  
verordnet vñ gepracht hatt.



**O**ffer hatto der ein  
erzbischoff zu Maynz was  
L iij